

Rauchvergiftung

47-Jähriger aus Wohnung gerettet



Rauchentwicklung: Einsatzkräfte der Feuerwehr vor dem Haus in der Taunusstraße in Friedberg-West. (Foto: pv)

Friedberg (jw). Ein Rauchmelder, die Nachbarn und der beherzte Einsatz von Feuerwehrleuten und Rettungssanitätern hat einem 47-jährigen Friedberger gestern das Leben gerettet. Um 12.37 Uhr wurde eine Rauchentwicklung aus einem Haus in der Taunusstraße gemeldet. Wenige Minuten trafen die Feuerwehren Friedberg und Ockstadt ein. Deutlich war der Ton eines Rauchmelders aus der Wohnung zu hören.

Wie Stadtbrandinspektor Michael Stotz berichtet, öffnete ein Atemschutztrupp gewaltsam die Wohnungstür und fand eine leblose Person in der Wohnung. Der 47-jährige Mann wurde unverzüglich geborgen und vom Rettungsdienst reanimiert. Die Ursache für die Rauchentwicklung war angebranntes Essen auf dem

Herd in der Küche. Die Wohnung wurde mit einem Hochleistungslüfter vom Rauch befreit. Zwei Tiere fanden die Feuerwehrleute, einen Hund und einen Hasen, sie wurden auf den Balkon gebracht. Möglicherweise hatte der 47-Jährige beim Zubereiten des Essens gesundheitliche Probleme bekommen, die ihn daran hinderten, zum Herd zu gelangen. Der Rauchmelder alarmierte die Nachbarn, die die Feuerwehr benachrichtigten. Stotz: »Das zeigt, wie wichtig Rauchmelder in der Wohnung sind.« Der Bewohner wurde zur medizinischen Versorgung ins Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren neben den Freiwilligen Feuerwehren auch ein Kreisbrandmeister, zwei Rettungs- und ein Notarztwagen, die Notfallseelsorge und die Polizei.

Vt vom 22. 3. 14

(Taunusstraße)